



Reed und McCumber geraten aneinander

Debatte über Schantung Nebenämter erregt im Senat großen Tumult; O'Connell des Vorsitzenden verhalten.

Sen. McCumber verspricht sich viel von der Liga

Washington, 15. Okt.—Im Senat plätschtern gestern die Gemüter wegen des Schantung-Nebenämter-Tumults wieder heftig aufeinander, so daß der Vorsitzende nur mit Mühe die Ordnung aufrecht erhalten konnte. Einmal sah er sich gezwungen, der Debatte Einhalt zu gebieten, weil sich die Redner Ausdrücke bedienten, die in den Hallen der Gesetzgebung unerhört waren. Der Republikaner, Senator McCumber von Nord-Dakota, behauptete im Laufe der Debatte, in welcher er Senator Reed, Missouri, angriff, daß Japan in unerschütterlicher Weise verurteilt werde. Die japanische Regierung, so sagte er, meine es jedenfalls ernstlich, wenn sie verpönte, Schantung wieder an China herauszugeben zu wollen. „Japan war unser Verbündeter im ersten Weltkrieg“, sagte McCumber, „aber ich weiß, daß jetzt, da der Krieg beendet ist, viele Senatoren es vorziehen, Japan als unseren Feind zu betrachten. Es hat den Anschein, daß sie sich mehr um die Gunst Deutschlands bewerben, wie um diejenige unserer Freunde, die doch helfen, Deutschland zu besiegen.“

„Als der Senator wirklich dieser Meinung ist“, rief ihm Senator Reed zu, „dann verlange ich von ihm, daß er diese Senatoren nennt, die das tun.“

Senator McCumber antwortete, daß für die Republikaner im Senat für sich selbst sprechen; und als er sich weigerte, auf weitere Einwürfe

Gesetze mögen beanstandet werden

Washington, 15. Okt.—Obgleich die Bulletin vom Weissen Hause fortwährend berichten, daß Präsident Wilson's Befehle sich zusehends bessern, beabsichtigen, wie in Erfahrung gebracht worden ist, Rechtsanwälte von nationalem Ruf, eine Klage zu bringen, durch die festgesetzt werden soll, ob der Präsident für die Befehle imstande ist, seine Amtspflichten zu erfüllen. Solch eine Klage wird wahrscheinlich gemacht werden, sobald es sich ereignet, daß eine wichtige Vorlage Gesetz wird, ohne daß sie die Unterschrift des Präsidenten erhalten hat.

Es wurde hier gesagt, daß das Gesetz für Durchführung der Prohibition hierzu ausgearbeitet werden möge.

„Anwälte der „Raffen“ wollten Klage nicht zugeben, daß dies ihre Pflicht sei, aber die Kongressmitglieder, mit denen die Vertreter der „Raffen“ konferieren haben, sind der Meinung, daß die nötigen Schritte getan werden dürfen, sobald das Prohibitionsgesetz in Kraft getreten ist. Das Gesetz wurde Montag nach dem Weissen Hause geschickt. Wenn es vom Präsidenten nicht innerhalb zehn Tagen unterzeichnet werden sollte, wird es automatisch in Kraft treten. Dann mag im Gerichte der Einwand erhoben werden, daß der Kongress allein für das Gesetz verantwortlich sei, und daß es nicht die Aufmerksamkeit und Ermüdung erhalten habe, die der Präsident im Sinne der Verfassung allen gesetzgeberischen Angelegenheiten zuwenden sollte.“

Eine solche Klage würde sich darauf stützen, daß die Verfassung bestimmt, daß der Präsident die gesetzgeberische Gewalt übernehme. Wenn dies nicht der Sinn der Verfassung sei und gebildet werde, daß der Kongress allein für das Gesetz verantwortlich sei, und daß es nicht die Aufmerksamkeit und Ermüdung erhalten habe, die der Präsident im Sinne der Verfassung allen gesetzgeberischen Angelegenheiten zuwenden sollte.“

Baron Azevano als Gesandter.
Rom, 15. Okt.—Baron Romano Azevano soll zum Gesandten in Washington ernannt werden. Der Baron war bisher Gesandter in Griechenland und ist diese Woche in Rom angekommen. Eine Depesche aus Rom vom letzten Samstag meldete, daß Baron Azevano für den amerikanischen Posten auszuwählen sei. Er ist mit Fel. J. Taylor, einer Amerikanerin, verheiratet.

Der Streik der Schauerleute.
New York, 15. Okt.—Allem Anschein nach geht der Streik der Schauerleute hier zu Ende. In Brooklyn sind die meisten Streiker zur Arbeit zurückgekehrt. Es wird erwartet, daß binnen wenigen Tagen die Arbeit wieder überall aufgenommen werden wird.

New York behält Taglicht-Sparplan bei

New York, 15. Okt.—Der New Yorker Stadtrat hat eine Ordinance angenommen, laut welcher der Taglicht-Sparplan, wie er letzten Sommer beobachtet wurde, noch wie vor in New York beibehalten wird. Der Mayor hat die Ordinance gutgeheißen. Bekanntlich hat der Kongress eine Maßnahme getroffen, laut welcher das Taglicht-Spargesetz am 26. Oktober aufgehoben ist.

Ersatz für die Friedenskonferenz

Paris, 15. Okt.—In Friedenskonferenzkreisen zirkuliert das Gerücht, daß die Konferenz durch einen Vorkonferenzrat mit dem französischen Außenminister Bidon als Vorsitzenden ersetzt werden soll. Marshall Joch soll Bidon's Vertreter werden.

Er-Kronprinz will sich in Holland ankaufen

Amsterdam, 15. Okt.—Der frühere deutsche Kronprinz beabsichtigt, das Schloss Gheel in der Provinz Geldern anzukaufen. So meldet das Handelsblatt. Das Schloss ist 20 Meilen von Amerongen und Doorn entfernt. Die Angelegenheit wurde bei einem Besuche Friedrich Wilhelms bei seinem Vater in Amerongen besprochen. Der Er-Kaiser wird seine neue Residenz in Doorn erst Anfang des kommenden Frühjahrs beziehen, da dieselbe umfangreiche Reparaturen und Umbauten unterworfen ist. Dem früheren deutschen Herrscher ist es von der holländischen Regierung gestattet worden, sich zwischen Doorn und Amerongen frei zu bewegen.

Zunahme der Influenzafälle.

Washington, 15. Okt.—Das Bundes-Sanitätsamt hat angekündigt, daß noch unvollständigen Berichten aus 21 Staaten am 4. Oktober 476 Fälle von Influenza im Lande zu verzeichnen gewesen seien. Dies zeigt eine Zunahme, da am 6. September aus 14 Staaten 183 Fälle gemeldet wurden. Dazwischen liegende Berichte lauteten: 13. September, 14 Staaten, 277 Fälle; 20. September, 17 Staaten, 408 Fälle; 27. September, 15 Staaten, 346 Fälle. „Man sieht“, sagt der Generalarzt in seinem Berichte, „daß nicht aus allen Staaten Fälle von Influenza berichtet werden. Hieraus ist nicht zu schließen, daß in den Staaten, aus denen keine Berichte eingetroffen sind, keine Fälle von Influenza aufgetreten sind, sondern man darf annehmen, daß in diesen Staaten die Krankheit sich nur vereinzelt zeigte.“

Flieger verbrannt.

Baltimore, 15. Okt.—Lynman W. Dorn, der den Luftpostdienst zwischen Washington und New York vermittelt, führte am Montag mit seinem Flugzeug ab; letzteres geriet in Brand und Dorn fand seinen Tod in den Flammen. Die Maschine und vier Postkisten verbrannten.

Streik in Iowa City.

Iowa City, Ia., 15. Okt.—Weder Gas, elektrisches Licht noch Wasser kann den Bürgern der Stadt geliefert werden, wenn den Angestellten der Gaswerke die gestellten Forderungen nicht bewilligt werden. Sie streiken um höhere Löhne und Anerkennung ihrer Union zu erzwängen. Die Arbeiter in den Gaswerken gingen heute morgen an den Streik und die Arbeiter in den elektrischen Beleuchtungswerken veranstalteten einen Sympathiestreik. Wie verlautet, werden die Arbeiter in den Wasserwerken ebenfalls in den Ausstand treten.

Bankrott in Potofi.

St. Louis, Mo., 15. Okt.—Die Potofi National Bank in Potofi, Mo., 67 Meilen südlich von hier, wurde bankrott.

Zwei Banditen bahnten ihren Weg durch die Mauern des Gewölbes. Sie entkamen mit \$25,000, so melden die ersten Berichte.

Extraktion der Nebraska Legislatur

Gov. McElvie empfiehlt Annahme von Gesetzen, um Douglas County insstand zu setzen, den Wobtschaden gut zu machen.

Lincoln, Neb., 15. Okt.—Die Extraktion der Legislatur, einberufen, um Schritte zu tun, Douglas County es zu ermöglichen, den Schaden gut zu machen, der durch das Erdbeben verursacht wurde, wurde Dienstag nachmittag um 2 Uhr eröffnet. Gov. McElvie verlas eine kurze Botschaft, den Gesetzgebern empfehlend, solche Gesetze anzunehmen, die Douglas County die Möglichkeit geben, den Wobtschaden wieder gut zu machen und sich gegen neue Ausbrüche des Wobts zu schützen. Der Gouverneur ging auf die Einzelheiten weiter nicht ein, sondern sprach die Hoffnung aus, daß diese Aufgabe rasch erledigt werden möge und war der Meinung, daß es besser wäre, alle weiteren Geschäfte bis zur nächsten regulären Sitzung zu verschieben.

Präsident verbringt unruhige Stunden

Dr. Grayson sagt in einem Schreiben, daß Wilson ebenso geistesstark ist, wie je.

Washington, 15. Okt.—Offiziellen Berichten zufolge werden seine ernstlichen Folgen der Drüsenanschwellung, unter welcher der Präsident während der letzten 36 Stunden zu leiden hatte, erwartet. Die Genesung des Präsidenten schreitet langsam aber sicher voran. Das gestern abend von Dr. Grayson herausgegebene Bulletin lautet: „Der Präsident verbrachte einen unruhigen Tag, befindet sich heute Abend aber mehr wohl.“

Zum Besten der Notleidenden

Morgen nachmittag reguläre Versammlung der Frauenaktion des Hilfsvereins; Samstag Abend Kartentanz.

Die Frauenaktion des Hilfsvereins hält morgen, Donnerstag nachmittag, im Musikheim ihre regelmäßige Versammlung ab. Frauen, die sich bis jetzt der Hilfsaktion noch nicht angeschlossen haben, sind freundlich eruchtet, zur Versammlung zu kommen und sich jetzt an dem Werke der Nächstenliebe zu beteiligen.

Österreichs Defizit soll gedeckt werden

Wien, 15. Okt.—Österreich befindet sich in einer finanziellen Krise, die die Regierung des Finanzministers Dr. Schumpeter soll bewältigen. Es ist vorgeschlagen worden, das Defizit soweit wie möglich durch eine Steuer auf Kapital, die in Kriegsanzuleihens von deren Werten zu entrichten ist, zu decken.

Republikas Zeit Point Kadetten.

Lincoln, Neb., 15. Okt.—Generaladjutant Paul hat vom Gen. P. C. Harris ein Schreiben erhalten, worin er die Mitteilung macht, daß der Staat Nebraska zur Stellung von zwei Kadetten in der Kriegsschule in Westpoint berechtigt ist und das Examen für solche Bewerber in den ersten zwei Wochen des Monats Dezember stattfinden.

Telegraphist gestöt.

Norfolk, Neb., 15. Okt.—William Joe Clear, einer der bestbekanntesten Press Telegraphisten, verlor durch einen Unfall in Rome, Alaska, sein Leben. Einzelheiten über den Unglücksfall wurden nicht berichtet.

Frankreich rüht ab.

Paris, 15. Okt.—Präsident Poincaré hat ein Dekret erlassen, wonach mit der Demobilisierung der Armee sofort begonnen werden soll.

Konferenz droht in die Brüche zu gehen

Arbeiter bestehen auf Schiedsgericht zur Beilegung des Stahlstreiks; Gompers hält leidenschaftliche Rede

Wilson will, daß die Konferenz etwas bezweckt

Washington, 15. Okt.—Zu der Gruppe der Arbeitgeber gehörende Delegaten werden alles daran setzen, die Industriekonferenz zu bewegen, ihren Antrag, Werkstättenkomitees zu bilden, mit welchen sie Streitfragen erledigen wollen, anzunehmen. Es wird ihrerseits nunmehr darauf hingearbeitet, den Antrag der Arbeitergruppe, den Stahlarbeiterstreik einem Schiedsgericht zwecks Schlichtung zu unterbreiten, zu verworfen. Der Werkstättenkomiteeplan wurde letzte Woche der Konferenz unterbreitet und zwar in Form einer Prinzipienklärung seitens der Arbeitgeber. Unter diesem Plan würde jeder Arbeitgeber mit seinen Angestellten verhandeln, ohne daß auswärtige Arbeiterführer sich einmischen dürfen. Jede Werkstätte würde unparteiisch sein, haben jedoch keine Verbindung mit Arbeiterverbänden anderer Werkstätten. Die Arbeitgeber sagen, daß vorliegende Streitfragen schnell erledigt werden könnten; auch habe sich dieser Plan in England nach dem Waffentillstand gut bewährt.

Mehrere Stadtteile Nigas in Flammen

London, 15. Okt.—Eine Depesche aus Bellingfors besagt, daß mehrere Stadtteile Nigas in Brand geschossen worden sind. Die Angreifer bedienten sich bei Verwundung der Stadt giftiger Gasen u. Brandbomben.

Verdächtige aus Royal lassen erkennen, daß General Indermith, Befehlshaber der russischen Nordwestarmee, über die Volkswirtschaft einen großen Sieg davongetragen hat. Er hatte aber keine Erweiterung auf dessen Worte.

Hohe Hausmiete erhöht Steuer.

Lincoln, Neb., 15. Okt.—Die profitierenderen Hauseigentümer werden eine Ueberbürdung erleben, wenn der Assessor im kommenden April des Grundeigentums abschätzt. Die hohe Miete wird als Maßstab gelten für die Abschätzung des Grundeigentums. Jeder Hauseigentümer muß einen Ausweis der eingemieteten Miete vorweisen. Ist die Miete erhöht worden, dann ist die Einschätzung zum Zweck der Besteuerung entsprechend höher. Die Steuerabteilung des Finanz-Departements hat an alle County Clerks im Staat entsprechende Anweisungen erlassen und erhalten die Assessor die nötigen Vorschriften, wie sie die Steuereinschätzung vorzunehmen haben.

Freemeter siedelt nach Californien über.

Fremont, Neb., 15. Okt.—Herr S. A. Thomas, der erste Apotheker der Stadt und Senior der Firma Thomas & Courtright, Händler im Eisenwaren, hat seinen Anteil am Geschäft verkauft und wird in kurzer Zeit nach Californien überföhren. Er hat dauernd niedergelassen.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung: veränderlich und vielleicht Regen heute abend und Donnerstag. Etwas kälter heute abend.

Für Nebraska: vielleicht Regen im östlichen Teil oder Schnee im westlichen Teil heute abend und Donnerstag. Etwas kälter heute abend im östlichen und zentralen Teil. Für Iowa: veränderlich und vielleicht Regen heute abend und Donnerstag. Kälter heute abend.

Konferenz droht in die Brüche zu gehen

Arbeiter bestehen auf Schiedsgericht zur Beilegung des Stahlstreiks; Gompers hält leidenschaftliche Rede

Wilson will, daß die Konferenz etwas bezweckt

Washington, 15. Okt.—Zu der Gruppe der Arbeitgeber gehörende Delegaten werden alles daran setzen, die Industriekonferenz zu bewegen, ihren Antrag, Werkstättenkomitees zu bilden, mit welchen sie Streitfragen erledigen wollen, anzunehmen. Es wird ihrerseits nunmehr darauf hingearbeitet, den Antrag der Arbeitergruppe, den Stahlarbeiterstreik einem Schiedsgericht zwecks Schlichtung zu unterbreiten, zu verworfen. Der Werkstättenkomiteeplan wurde letzte Woche der Konferenz unterbreitet und zwar in Form einer Prinzipienklärung seitens der Arbeitgeber. Unter diesem Plan würde jeder Arbeitgeber mit seinen Angestellten verhandeln, ohne daß auswärtige Arbeiterführer sich einmischen dürfen. Jede Werkstätte würde unparteiisch sein, haben jedoch keine Verbindung mit Arbeiterverbänden anderer Werkstätten. Die Arbeitgeber sagen, daß vorliegende Streitfragen schnell erledigt werden könnten; auch habe sich dieser Plan in England nach dem Waffentillstand gut bewährt.

Mehrere Stadtteile Nigas in Flammen

London, 15. Okt.—Eine Depesche aus Bellingfors besagt, daß mehrere Stadtteile Nigas in Brand geschossen worden sind. Die Angreifer bedienten sich bei Verwundung der Stadt giftiger Gasen u. Brandbomben.

Verdächtige aus Royal lassen erkennen, daß General Indermith, Befehlshaber der russischen Nordwestarmee, über die Volkswirtschaft einen großen Sieg davongetragen hat. Er hatte aber keine Erweiterung auf dessen Worte.

Hohe Hausmiete erhöht Steuer.

Lincoln, Neb., 15. Okt.—Die profitierenderen Hauseigentümer werden eine Ueberbürdung erleben, wenn der Assessor im kommenden April des Grundeigentums abschätzt. Die hohe Miete wird als Maßstab gelten für die Abschätzung des Grundeigentums. Jeder Hauseigentümer muß einen Ausweis der eingemieteten Miete vorweisen. Ist die Miete erhöht worden, dann ist die Einschätzung zum Zweck der Besteuerung entsprechend höher. Die Steuerabteilung des Finanz-Departements hat an alle County Clerks im Staat entsprechende Anweisungen erlassen und erhalten die Assessor die nötigen Vorschriften, wie sie die Steuereinschätzung vorzunehmen haben.

Freemeter siedelt nach Californien über.

Fremont, Neb., 15. Okt.—Herr S. A. Thomas, der erste Apotheker der Stadt und Senior der Firma Thomas & Courtright, Händler im Eisenwaren, hat seinen Anteil am Geschäft verkauft und wird in kurzer Zeit nach Californien überföhren. Er hat dauernd niedergelassen.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung: veränderlich und vielleicht Regen heute abend und Donnerstag. Etwas kälter heute abend.

Für Nebraska: vielleicht Regen im östlichen Teil oder Schnee im westlichen Teil heute abend und Donnerstag. Etwas kälter heute abend im östlichen und zentralen Teil. Für Iowa: veränderlich und vielleicht Regen heute abend und Donnerstag. Kälter heute abend.